

Zeitschrift: Sonos / Schweizerischer Verband für Gehörlosen- und Hörgeschädigten-Organisationen

Herausgeber: Sonos Schweizerischer Verband für Gehörlosen- und Hörgeschädigten-Organisationen

Band: 102 (2008)

Heft: 4

Artikel: Wenig Verständnis für hörbehinderten Arnaud

Autor: Schlittler, Flavia

DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-924047>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 02.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Sozialdirektorenkonferenz gegen KVG-Artikel

Der Vorstand der Sozialdirektorenkonferenz (SODK) lehnt den neuen Verfassungsartikel „für die Qualität und Wirtschaftlichkeit in der Krankenversicherung“ ab. Er hat wie bereits der Vorstand der Gesundheitsdirektorenkonferenz für die Volksabstimmung vom 1. Juni die Nein-Parole beschlossen. Der Verfassungsartikel sieht die Möglichkeit vor, Pflegeleistungen von der Krankenversicherung auszuschliessen. Der Vorstand der SODK hielt in einer Mitteilung fest, dass, wenn von dieser Möglichkeit Gebrauch gemacht würde, dies zu Deckungslücken führe. Diese müssten dann bei Bedarf über die Ergänzungsleistungen oder die Sozialhilfe gedeckt werden. Und die Forderung nach mehr Eigenverantwortung der Versicherten heisse im Klartext, dass der Einzelne höhere Kosten selbst zu tragen hätte. Dies könne für sozial Schwächere zu existenziellen Problemen führen.

Arbeitsstellen für Randständige

Eine freikirchliche Stiftung bietet in Winterthur Jobs für Menschen am Rande an. Die Mitarbeiter verzichten auf Teile ihres Lohnes. Vor 17 Jahren haben Mitglieder der Gemeinde von Christen die Quellenhof-Stiftung gegründet. Inzwischen ist sie zu einem Sozialunternehmen mit 60 Angestellten angewachsen. Sie betreibt ein Haus für stationäre Therapie, eine Drogen-Entzugsstation, zwei Aussenwohngruppen und eine Wohngemeinschaft für Jugendliche von 14 bis 17 Jahren. Am 14. März 2008 hat sie auf dem Sulzer-Areal Oberwinterthur ein weiteres Angebot eingeweiht. Es umfasst 57 Arbeitsplätze in Bereichen wie Schreinerei, Gastronomie, Grafikwerkstatt, Informatik und Kerzenproduktion. Zwei Drittel wurden neu geschaffen, ein Drittel bestand schon an anderen Orten. Für Jugendliche werden 16 Lehrstellen angeboten, 15 Trainingsplätze helfen Randständigen beim Sprung in den Arbeitsmarkt, und 26 geschätzte Plätze stehen für Menschen mit Behinderung bereit.

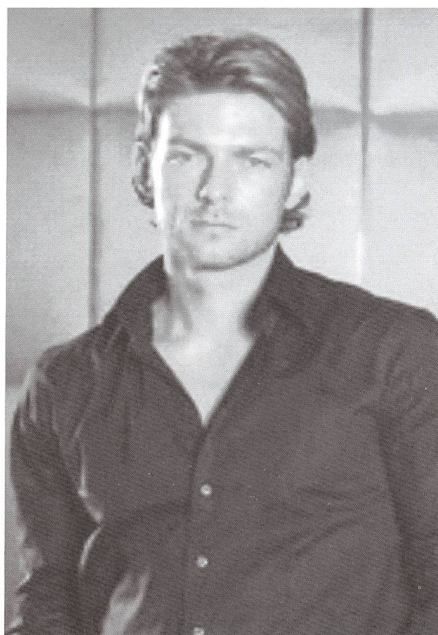
Wenig Verständnis für hörbehinderten Arnaud

Mobbing im Mister-Camp

Text: Flavia Schlittler, Blick vom 17. März 2008

Sind da ein paar Mister-Schweiz-Kandidaten etwas eifersüchtig? Ihr hörbehinderter Konkurrent hat bereits einen Werbevertrag in der Tasche.

Er ist der Kandidat mit den strahlend blauen Augen und der Gebärdensprache. Auf seinem linken Ohr hört er 70 Prozent, auf dem rechten nur 40 Prozent. Mit der Schwerhörigkeit ist Arnaud Quarré de Champvigny (26) geboren. „Als Kind wurde ich gehänselt. Man nannte mich Affe, weil ich mich durch Gestik ausdrückte.“



Arnaud muss viel einstecken. (Toini Linddros)

Der Buchhalter aus Le Mont-sur-Lausanne VD spricht mit den Händen, liest von den Lippen. Auch im Mr.-Schweiz-Camp in Kroatien. Und genau das geht einigen seiner Mister-Schweiz-Mitstreitern mächtig auf den Geist. Einige nehmen Arnaud schlichtweg nicht ab, dass er so schlecht hört. Sie unterstellen ihm sogar, er setze dies bewusst und geschickt für die bevorstehende Wahl zu seinen Gunsten ein.

Mit Namen wollen die Kandidaten nicht zu ihren Lästereien stehen. Aber sie bringen Argumente für ihr Misstrauen, dass Arnaud wirklich so wenig hört, wie er vorgibt:

- Er hört Musik durch Kopfhörer.
- Er reagiert auf den kleinsten Ton eines Handys.
- Weshalb hat er kein Hörgerät?
- Wieso hört er, wenn jemand aus zwei Metern Entfernung zu ihm spricht?

Arnaud will das nicht auf sich sitzen lassen.

„Ich ziehe sicher keine Show ab. Ich lese von den Lippen, höre konzentriert zu, was mich sehr viel Kraft kostet.“

Beim Musikhören nehme er vor allem die Bässe wahr. „Durch meine Schwerhörigkeit sind andere Sinne wie meine Augen und meine Intuition geschärft.“

Arnaud versteht nicht hörbar, wenn über ihn gelästert wird - er nimmt es anders wahr. „Wie viel ich höre, hängt auch von meiner Tagesform ab.“

Das Thema Hörgerät ist auch bei ihm präsent. Er trug eines als Kind, jetzt vier Jahre lang nicht. „Klar würde es mein Hörvermögen sehr verbessern. In den letzten Monaten fand ich keine Zeit für all die aufwändigen Untersuchungen. Zudem hatte ich schlichtweg die etwa 4000 Franken nicht, die ich selber bezahlen müsste.“

Um diesen Punkt muss sich der 183 Zentimeter grosse Beau nun nicht mehr kümmern. Er kriegt nämlich nicht nur ein neues Hörgerät von Phonak, sondern auch einen fetten Werbevertrag. Diesen hat er auch dann in der Tasche, falls er die Mister-Schweiz-Wahl an seinem Geburtstag, dem 5. April, nicht gewinnt. Die Vorbereitungen für die Kampagne haben bereits begonnen.

Dass Arnaud von einigen seiner Mit-Kandidaten gemobbt wird, überrascht ihn nicht gross.

„Nur jemand, der eine Hörbehinderung hat, kann wirklich verstehen, wie schwierig es ist, damit umzugehen.“

9. Jugendsportlager für hörbehinderte Jugendliche

Sonntag, 13. Juli bis Samstag, 19. Juli 2008

Gruppenhaus Bärghluemli, 3908 Saas-Balen (VS)

Das Gruppenhaus Bärghluemli liegt in Saas-Balen im Kanton Wallis auf 1460 m.ü.M.
Das Haus befindet sich etwas ausserhalb des Dorfkerns an sehr ruhiger, sonniger Lage.
Die Umgebung bietet Möglichkeiten für ein vielseitiges Sportprogramm sowie prächtige Ausflüge.

Sportliche Aktivitäten in der Natur: Mountainbike, Sportklettern, Wandern,
Canyoning, Spielwiese, Trottnet, Tennis, Baden.
Alternative Aktivitäten bei schlechtem Wetter: DVD-Abend, Spiele ohne Grenzen,
Turnhalle, Ausflüge. (Änderungen vorbehalten)

Wir fördern bewusst Spiel, Sport und Spass!

Teilnehmende: Hörbehinderte Jugendliche im Alter von 14 – 20 Jahren.

Leiterteam: Marcel Müller, hochgradig schwerhörig, CI-Träger; Selina Lutz, gehörlos, Elisabeth Bohren, gehörlos;
André Grab (Koch) hochgradig schwerhörig, CI-Träger.

Umgangssprachen: Hochdeutsch, Französisch und Gebärdensprache.

Lagerkosten: SGSV-Mitglieder: Fr. 280.- / Nicht-Mitglieder: Fr. 320.-
In den Kosten inbegriffen sind Übernachtung (Vollpension), sportliche Aktivitäten und Ausflüge.

Die Teilnehmerzahl ist auf 24 Jugendliche beschränkt.

Die Anmeldungen werden in der Reihenfolge ihres Eingangs nach Poststempel berücksichtigt.
Nach Eingang Ihrer Anmeldung erhalten Sie eine Bestätigung; per e-Mail die detaillierten Lagerinformationen stellen wir
Ihnen ca. vier Wochen vor Lagerbeginn zu.

Bemerkung: Versicherung für Unfall und Krankheit ist Sache der Teilnehmer!

Im Sommersportcamp vom SGSV haben Jugendliche die Gelegenheit, mit anderen gleichaltrigen und erwachsenen Hör-
behinderten, in einem entspannten und aufgelockerten Rahmen zusammenzukommen.

Das Ziel ist, den Jugendlichen nebst Spiel, Sport und Spass die verschiedenen Kommunikationsstile (LS u. GS) näher zu
bringen und Ihnen die Schwerhörigen- beziehungsweise Gehörlosenkultur aufzuzeigen. Dies ist positiv für die Entwick-
lung ihrer Identität und ihr Selbstwertgefühl; ebenso stärkt es die Fähigkeit, sich im Alltagsleben besser zurechtzu-
finden. Im Sinne der Bewegungsförderung werden bei uns Alkohol, Drogen und Rauchen nicht toleriert!

Internetadressen: www.gruppenhaus.ch (Gruppenhaus Bärghluemli)
www.sgsv-fsss.ch (Schweizerischer Gehörlosen- Sportverband)

Anmeldung: SGSV/FSSS, Geschäftsstelle, Oerlikonerstrasse 98, 8057 Zürich

Auskunft: SMS: 079 516 27 09, Fax: 062 822 00 79

E-Mail: mucello@bluewin.ch